

HAMBURGER Wocheblatt

Nr. 40 | 40. Jahrgang

4. Oktober 2017

Kleinanzeigen
040/554 472 770

■ HORN ■ HAMM ■ ROTHENBURGSORT ■ BORGSELDE ■ HAMMERBROOK

www.hamburger-wochenblatt.de

NEUERÖFFNUNG

Die Malbucht
KLEINER BEBET BAKELIEN

CASPAR-VOCHT-STRASSE 44
20535 HAMBURG
TEL.: 040/21903060
E-MAIL: INFO@MALBUCHT.DE
WWW.MALBUCHT.DE

1 Restaurant-Gutschein über 100 Euro

Kulinarische Orient-Reise

Das Wochenblatt bittet zu Tisch: Im türkischen Restaurant „Meram“ lässt es sich vortrefflich schlemmen. **12**



Ketajan (v.l.), Luka, David und Elias mit ihren Friedensbotschaften Foto: Schommer

Schüler für den Frieden

1000 Kinder richten Appell an Passanten **15**

DAS IST DRIN

Umfrage

Elterntaxis ja oder nein? Sollen Kinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht werden oder nicht? **4**

Sport

Handballtrainerin Jutta Vis denkt noch lange nicht ans Aufhören: Sie trainiert den Nachwuchs mit Leidenschaft **18**

Senioren

Die Freude am Tanzen kennt kein Alter: Tango im Altenheim ist bei den Bewohnern ein beliebtes Angebot **12**

Polizeichor sucht neue Mitsänger

HAMBURG Einen der attraktivsten Männerchöre Hamburgs plagen – wie fast alle anderen Männerchöre – Nachwuchssorgen. Daher laden die über 50 Sänger interessierte Männer herzlich ein, mitzumachen. Ein polizeilicher Hintergrund ist dabei keine Voraussetzung, die Freude am Gesang ist entscheidend. Ob es die großen Konzerte in der Laeiszhalle sind, Auftritte in der Umgebung oder Chorreisen im In- oder ins Ausland: Beim Polizeichor ist immer etwas los. Kennenlernen kann man den Polizeichor Hamburg während eines offenen Singens:

Offenes Singen am Donnerstag, 12. Oktober um 18.30 Uhr im Polizeipräsidium am Bruno-Georges-Platz 1 (direkt am U 1-Bahnhof „Alsterdorf“) Weitere Informationen unter: www.polizeichor-hamburg.de Gerhard Dammann Telefon 790 902 84

Hamburg Wasser muss Siele erneuern

LEITUNGEN am Ausschläger Weg sind von 1880

HAMMERBROOK Hamburg Wasser hat in Hammerbrook mit Sielarbeiten begonnen, die zwei Jahre dauern werden. Die bisherigen Abwasserleitungen stammen von 1880 und müssen ersetzt werden. Im Zuge der Bauarbeiten werden Busse umgeleitet.

FRANK BERNO TIMM

Ole Braukmann von Hamburg Wasser zufolge geht es um die Siele im Ausschläger Weg zwischen Eiffestraße und Süderstraße sowie in der Eiffestraße und der Süderstraße in der Einmündung zum Ausschläger Weg. Die Arbeiten werden mit Rohrvortrieb ausgeführt. Das heißt, es gibt nur eine

Start- und Endgrube, und es muss laut Braukmann das Erdreich an den Hausanschlüssen geöffnet werden. An der Eiffestraße soll eine Ersatzfahrbahn für den Autoverkehr angelegt werden. Die Eingriffe nennt Braukmann „unumgänglich“. Die Leitungen im Ausschläger Weg stammen aus dem Jahr 1880, sie sind also nur wenig jünger als die ersten Abwasserleitungen Hamburgs, die Ingenieur William Lindley nach dem großen Stadtbrand von 1842 projektierte. Seit vergangener Montag wird auf der Nordseite der Eiffestraße gebaut. Es wurden Verkehrsinseln abgerissen, zwei Fahrspuren gebaut und im Ausschläger Weg auf Höhe Normannenweg eine Schacht-

baugrube ausgehoben. Autofahrer können nicht mehr vom Normannenweg links in die Ausschläger Allee einbiegen. Die Einfahrt in den Ausschläger Weg von der Eiffestraße bleibt bis zum Normannenweg möglich. Im November will Hamburg Wasser Leitungen verlegen. An der Einmündung Eiffestraße/Ausschläger Weg entsteht eine Startbaugrube und die entsprechende Zielbaugrube für den Rohrvortrieb. Im Mai 2018 soll der Ausschläger Weg in Höhe Mittelkanal dann voll gesperrt werden, ist aber bis dorthin in beiden Richtungen als Sackgasse befahrbar. Weiter auf SEITE 3

Kein Freilauf für Hunde

Bezirksamt lehnt Auslauffläche im Thörls Park ab

HAMM Yannick Regh (SPD) lässt sich von der Ablehnung des Bezirksamts, im Thörls Park eine Hundelauffläche zu schaffen, nicht entmutigen. Aus Sicht der Sozialdemokraten steht die Schaffung von Angeboten für Hundebesitzer nicht im Gegensatz zu Projekten auf der Landschaftsachse Horner Geest.

„Da es viele verschiedene Fragen zur Umsetzung der Bürgerprojekte in dem Park gibt, haben wir um einen Termin mit den Akteuren gebeten, damit räumliche Konflikte beseitigt werden können“, so Regh.



Hunde brauchen Auslauf, wie der Puggle Leni Foto: Timm

Das Fachamt Management des Öffentlichen Raums schreibt seinerseits in der Ablehnung des Prüfauftrags vom Juli, durch eine „einseitige und gestalterisch wenig überzeugende Nutzung“ werde der südwestliche Eingangsbereich des Parks zu sehr überprägt. Hier seien naturnahe Wiesenflächen vor-

gesehen, die auch zur Unterstützung des Projekts Fledermauswiese gedacht seien. Nach gegenwärtigem Planungsstand werde die Hochbahn in zwei bis drei Jahren die Fläche benötigen, da sie zusätzliche Kehrgleise an dieser Stelle errichten wolle. (fbt)

Busverbindung zu den Elbbrücken gefordert

Rothenburgsort sucht den Anschluss

ROTHENBURGSORT Die neue S- und U-Bahn-Haltestelle „Elbbrücken“ ist jetzt schon ein spektakuläres Bauwerk. Nächstes Jahr soll sie eröffnet werden und ein großer Umsteigebahnhof im Hamburger Osten werden. Leider wird sie für die Bewohner von Rothenburgsort und Pendler, die zum Arbeiten nach Rothenburgsort fahren müssen, schlecht erreichbar sein. Der momentane Stand sieht keine direkte Anbindung vor. Um dort hinzukommen, müssten die Rothenburgsorter über Hauptbahnhof fahren. Nun gibt es eine Initiative der SPD und der Stadtteilkonferenz für den Ausschläger Weg und Billhorner Röhrendamm fortzusetzen. Wenn diese Buslinie durch den Stadtteil fahren würde, wären damit auch die jetzt fehlenden Verbindungen in die Nachbarstadtteile geschaffen. Bisher ist Rothenburgsort fast eine Insel. Sie liegt von Bille und Elbe umschlossen in Sichtweite der Hafencity – so nah und doch so fern. In den nächsten Jahrzehnten soll Rothenburgsort weiterentwickelt werden. Eine bessere Verkehrsanbindung ist jetzt schon nötig. (ros)

Quartiersmanagement der ansässigen Industriebetriebe soll eine bessere Infrastruktur geschaffen werden und die Erreichbarkeit des Standortes mit dem öffentlichen Nahverkehr optimiert werden. Bisher fährt nur ein Viertel der Arbeitnehmer, die im Industriegebiet arbeiten, mit dem Bus. Neben einer Entlastung des Stadtteils vom Verkehr könnte ein verbesserter Streckenverlauf der Buslinien und eine Anbindung an die U- und S-Bahnstation Elbbrücken auch für die Rothenburgsorter eine große Verbesserung bringen. Gefordert wird, die Buslinie 111 bis Tiefstack über den Vierländer Weg, Ausschläger Weg und Billhorner Röhrendamm fortzusetzen. Wenn diese Buslinie durch den Stadtteil fahren würde, wären damit auch die jetzt fehlenden Verbindungen in die Nachbarstadtteile geschaffen. Bisher ist Rothenburgsort fast eine Insel. Sie liegt von Bille und Elbe umschlossen in Sichtweite der Hafencity – so nah und doch so fern. In den nächsten Jahrzehnten soll Rothenburgsort weiterentwickelt werden. Eine bessere Verkehrsanbindung ist jetzt schon nötig. (ros)



Die U- und S-Bahn-Haltestelle Elbbrücken wird ein großer Umsteigebahnhof im Hamburger Osten. Eine Busverbindung nach Rothenburgsort ist bisher jedoch nicht geplant. Foto: Hertel

Kinderferien im Harz

HAMBURG Die Deutsche Hilfsgemeinschaft bietet ein buntes Ferienprogramm für Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren an. Die große Erlebnis-Tour in den Harz (14 Tage) kostet pro Person 45,50 Euro, sofern

die Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Weitere Informationen: Deutsche Hilfsgemeinschaft, Bürgerweide 38 T 250 66 20, www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de

HERBSTGLANZ · AUTOWÄSCHE

Platin-Pflege

SAUBER & FRISCH
• Innenreinigung
• Nano-Frontscheibenversiegelung
inkl. Fensterreinigung

20€ nur 11€ 88€ nur 59€

CleanCar Hamburg, Wandsbeker Zollstr. 117, Tel. 040 689494-80, auch sonntags von 13 - 18 Uhr · Gutschein gültig bis 08.10.2017

